

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

16. Feber 1955

260/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. Z e c h n e r, Marianne P o l l a k, Dr. N e u g e b a u e r, M a r k, A s t l und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,

betreffend die Einfuhr von Schundliteratur und Kriegsspielzeug.

-.-.-

Seit längerer Zeit schon vereinigen sich Eltern, Lehrer und Behörden zur Bekämpfung der Schmutz- und Schundliteratur, womit allzu geschäftstüchtige Verleger einen fragwürdigen Erwerb bei unserer Jugend suchen. Es kann erfreulicherweise gesagt werden, dass diese Bemühungen nicht erfolglos bleiben, sondern einer stets wachsenden Zahl von Jugendlichen den Weg zum guten Buch und zu echter Kunst weisen.

Leider aber hat sich eine neue Quelle dieser üblen Literatur geöffnet. Eine grosse Anzahl solcher Schundschriften wird aus dem Ausland eingeführt. In der Deutschen Bundesrepublik gibt es eine Reihe von Verlagen, welche die bekannten grell-bunten Schundhefte herstellen und in Österreich verkaufen lassen.

Über die völlige Wertlosigkeit oder vielmehr die grosse Schädlichkeit dieses Schundes gibt es nur eine einheitliche Meinung. Es muss daher als selbstverständlich erscheinen, dass energische Massnahmen dagegen ergriffen werden.

Im Zusammenhang damit steht die Einfuhr von Spielzeugrevolvern. Die bei den Schulkindern gefundenen Spielzeugrevolver tragen den Vermerk "Made in Germany", sind also offenbar ebenfalls importiert und bilden gewissermassen eine Ergänzung zur Schundliteratur. Diese stellt das primitive "Heldentum" der starken Faust, des schnellen Messers und des immer treffenden Revolvers dar, und dem Jugendlichen, der diesen Unsinn begeistert aufnimmt, wird von der Spielzeugindustrie der Revolver möglichst naturgetreu geliefert, damit nur ja die Identifizierung mit dem Verbrecher-Helden des Schundbüchels gut gelingt.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e:

Welche Massnahmen beabsichtigt der Herr Bundesminister zu ergreifen, um zum Schutze unserer Jugend die Einfuhr von Schundliteratur und von Kriegsspielzeug zu unterbinden?

-.-.-